

**МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
КИЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ЛІНГВІСТИЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ**

Кафедра німецької філології

Курсова робота з лінгвістики

на тему:

**„ВИДИ СЛОВОТВОРУ ТЕРМІНОЛОГІЇ В НІМЕЦЬКІЙ
ФАХОВІЙ МОВІ ЛІСНИЦТВА “**

студентки групи ПН 12-20

факультету германської філології і

перекладу

освітньо-професійної програми

Німецька мова і література, друга

іноземна мова, переклад

за спеціальністю 035 Філологія

спеціалізація 035.043 Германські мови та

літератури (переклад включно),

перша –німецька

Андрейцової Марії

Науковий керівник:

к. філол. наук, доц. Кулик Н.Д.

Національна шкала _____

Кількість балів _____

Оцінка ЄКТС _____

Члени комісії: _____

Київ – 2024

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

Semesterarbeit
in Sprachwissenschaft zum Thema:
*„Wortbildungsarten der Terminologie in der deutschen Fachsprache der
 Forstwirtschaft“*

von der Studentin
 des 4. Studienjahres
 der Seminargruppe Nr. PN 12-20

Fach: 035 „Philologie“

Spezialisierung: 035.043 Germanische
 Sprachen und Literaturen (inklusive
 Translation)

Ausbildungsprogramm: Deutsche
 Sprache und Literatur, erste
 Fremdsprache, Translation

Andrejzowa Marija

Wissenschaftlicher Betreuerin:

Doz., Dr. **Nadiya Kulyk**

Nationale Bewertungsskala _____

Punktzahl _____

EKTS-Note _____

Kommissionsmitglieder: _____

Kyjiw – 2024

INHALT

EINLEITUNG.....	4
KAPITEL 1. THEORETISCHE ASPEKTE DER UNTERSUCHUNG VON WORTBILDUNGSTYPEN IN DER TERMINOLOGIE DER DEUTSCHEN FACHSPRACHE DER FORSTWIRTSCHAFT.....	6
1.1. Definition von Wortbildung.....	6
1.2. Überblick über die Wortbildungsarten.....	8
1.3. Terminologie in der Fachsprache, der Forstwirtschaft	10
Schlussfolgerungen zum Kapitel 1.....	13
KAPITEL 2. SPRACHLICHE BESONDERHEITEN DER DEUTSCHEN FACHSPRACHE DER FORSTWIRTSCHAFT	14
2.1. Wortbildungsarten in der deutschen Berufssprache der Forstwirtschaft.....	14
2.2. Schwierigkeiten bei der Terminologiebildung in der Forstwirtschaft.....	18
2.3. Zukunftsaussichten und Trends in der Forstwirtschaftssprache.....	20
Schlussfolgerungen zum Kapitel 2.....	25
SCHLUSSFOLGERUNGEN.....	27
PE3IOME	29
RESUMEE.....	30
LITERATURVERZEICHNIS	31

EINLEITUNG

Aktualität. Die Forstwirtschaft ist ein Fachgebiet mit spezifischer Terminologie. Eine detaillierte Untersuchung der Wortbildungsarten in diesem Kontext trägt dazu bei, die Fachsprache präziser zu verstehen und zu verwenden. Die Analyse von Wortbildungsarten ermöglicht es, linguistische Muster und Regularitäten in der Fachsprache zu identifizieren. Dies kann Erkenntnisse darüber liefern, wie Fachsprachen funktionieren und wie sie sich von Alltagssprachen unterscheiden. Eine systematische Untersuchung der Wortbildung in der Forstwirtschaftssprache kann dabei helfen, das terminologische Management zu verbessern. Dies kann beispielsweise die Entwicklung von Fachwörterbüchern, Glossaren oder anderen Hilfsmitteln für Fachleute erleichtern.

Eine klare und präzise Fachsprache ist entscheidend für eine effektive Kommunikation und Verständigung unter Fachleuten in der Forstwirtschaft. Indem man die Wortbildungsarten besser versteht, kann man auch Missverständnisse und Fehler in der Kommunikation reduzieren. Die Ergebnisse einer solchen Studie können in der Ausbildung von Forstwirtschaftsexperten genutzt werden, um ein besseres Verständnis für die Fachsprache zu vermitteln und die sprachliche Kompetenz zu fördern.

Insgesamt trägt die Studie zur Vertiefung des Verständnisses der Fachsprache der Forstwirtschaft bei und bietet potenziell praktische Anwendungen für Fachleute, Studierende und andere Interessierte in diesem Bereich.

Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist es Wortbildungsarten der Terminologie in der deutschen Fachsprache, der Forstwirtschaft zu untersuchen.

Das Ziel bestimmt die konkreten **Aufgaben:**

- 1) Definition von Wortbildung und Überblick über die verschiedenen Wortbildungsarten zu bestimmen
- 2) Terminologie in der Forstwirtschaft zu vergleichen

3) Wortbildungsarten in der deutschen Fachsprache der Forstwirtschaft und Schwierigkeiten bei der Terminologiebildung in der Forstwirtschaft festzustellen

4) Zukunftsaussichten und Trends in der Forstwirtschaftssprache festzustellen

Das Objekt der Untersuchung ist die Fachsprache, der Forstwirtschaft.

Gegenstand der Untersuchung ist Wortbildungsarten der Terminologie in der Fachsprache, der Forstwirtschaft.

Wissenschaftliche Neuheit der Arbeit. Die Forstwirtschaft ist ein spezifisches Fachgebiet mit einer eigenen Fachsprache und Terminologie. Die Untersuchung der Wortbildungsarten in diesem Kontext könnte bisher wenig erforscht worden sein, was eine Lücke in der Forschung darstellt.

Theoretische Wichtigkeit der Arbeit. Die Untersuchung der Wortbildungsarten trägt dazu bei, das Verständnis der Struktur und Entwicklung von Fachsprachen zu vertiefen. Durch die Analyse spezifischer Wortbildungsprozesse in der Forstwirtschaftssprache können allgemeine Muster und Prinzipien in Fachsprachen aufgezeigt werden.

Praktische Wichtigkeit der Arbeit. Die Untersuchung der Wortbildungsarten bietet eine Grundlage für die Entwicklung und Pflege von Fachwörterbüchern, Glossaren und anderen terminologischen Ressourcen für die Forstwirtschaft. Diese Ressourcen sind für Fachleute, Übersetzer, Auszubildende und andere Interessierte von praktischem Nutzen, um Fachterminologie korrekt zu verwenden und zu verstehen.

Gesamter Umfang der Arbeit. Die vorliegende Arbeit umfasst 33 Seiten.

Struktur der Arbeit. Die Arbeit besteht aus der Einleitung, drei Kapiteln, Schlussfolgerungen, Resümees in der deutschen und ukrainischen Sprache, Literaturverzeichnis.

KAPITEL 1

THEORETISCHE ASPEKTE DER UNTERSUCHUNG VON WORTBILDUNGSTYPEN IN DER TERMINOLOGIE DER DEUTSCHEN FACHSPRACHE DER FORSTWIRTSCHAFT

1.1. Definition von Wortbildung

Die Untersuchung von Wortbildungstypen in der Terminologie der deutschen Fachsprache der Forstwirtschaft birgt mehrere theoretische Aspekte, die das Verständnis der Struktur und Dynamik von Fachsprachen vertiefen können:

Eine detaillierte Untersuchung der Morphologie ermöglicht es, die spezifischen Morpheme und ihre Kombinationen in Fachterminologie zu identifizieren. Dies kann Einblicke in die grundlegenden Bausteine der Forstwirtschaftssprache geben und ihre Beziehung zu anderen Sprachebenen wie der Syntax und Semantik beleuchten.

Die Analyse der Wortbildungstypen kann Aufschluss über die Produktivität bestimmter Wortbildungsmuster in der Forstwirtschaftsterminologie geben. Dies könnte beispielsweise zeigen, welche affixalen oder kompositionellen Muster häufig verwendet werden, um neue Fachtermini zu bilden, und welche weniger produktiv sind (Hentschel, 2017).

Die Untersuchung von Wortbildungstypen kann auch Einblicke in den Sprachwandel und die Innovation in Fachsprachen bieten. Veränderungen in den Wortbildungsmustern können auf Entlehnungen aus anderen Sprachen, technologische Entwicklungen oder Veränderungen in der Fachpraxis hinweisen.

Vergleiche mit anderen Fachsprachen oder Varietäten des Deutschen können zeigen, wie sich Wortbildungsmuster in verschiedenen fachlichen Kontexten unterscheiden oder gemeinsame Merkmale aufweisen. Dies trägt zum Verständnis der Variabilität und Spezifität von Fachsprachen bei (Hentschel, 2017).

Die Untersuchung von Wortbildungstypen kann auch Erkenntnisse darüber liefern, wie Fachleute Fachterminologie mental verarbeiten und erzeugen. Dies könnte Einblicke in kognitive Prozesse wie das Abrufen von Fachterminologie aus dem Gedächtnis oder die kreative Neubildung von Fachtermini bieten (Burkhardt, 2013).

Insgesamt bieten theoretische Aspekte der Untersuchung von Wortbildungstypen in der Forstwirtschaftssprache wichtige Einsichten in die Struktur, Dynamik und Funktionsweise von Fachsprachen und tragen dazu bei, das Verständnis der spezifischen Merkmale dieser Fachsprache zu vertiefen.

Wortbildung ist die Produktion von Wörtern auf der Grundlage und mithilfe vorhandenen Sprachmaterials, das sich mit den verschiedenen Prozessen befasst, durch die neue Wörter in einer Sprache geschaffen werden:

Derivation bezieht sich auf die Bildung neuer Wörter durch die Hinzufügung von Affixen wie Präfixen (vor dem Stamm), Suffixen (nach dem Stamm) oder Infixen (innerhalb des Stamms) zu bereits vorhandenen Wörtern. Beispielsweise wird das Verb *"laufen"* durch die Derivation mit dem Suffix *"-bar"* zum Adjektiv *"laufbar"*.

Komposition werden zwei oder mehr bestehende Wörter kombiniert, um ein neues Wort zu bilden. Zum Beispiel wird *"Haus"* und *"Tür"* kombiniert, um das zusammengesetzte Substantiv *"Haus--tür"* zu bilden (Hentschel, 2017).

Bei der Konversion wird das Wortart eines bestehenden Wortes geändert, ohne dass die Form des Wortes verändert wird. Ein Beispiel dafür ist die Verwandlung des Substantivs *"der Lauf"* in das Verb *"laufen"*.

Kurzwortbildung bezieht sich auf die Bildung neuer Wörter durch das Kürzen oder Abkürzen von bereits vorhandenen Wörtern oder Phrasen. Zum Beispiel wird *"Fernseher"* zu *"TV"*.

Rückbildung werden aus bestehenden Wörtern oder Wortteilen neue Wörter gebildet, indem unbetonte Silben oder Bestandteile entfernt werden. Ein Beispiel dafür ist die Rückbildung von *"Computer"* zu *"com"* in der Informationstechnologie.

Diese Prozesse der Wortbildung sind wichtige Mechanismen in jeder Sprache, um den Wortschatz zu erweitern und neue Bedeutungen auszudrücken. Die Erforschung von Wortbildungsprozessen ist daher von großer Bedeutung für das Verständnis der Struktur und Entwicklung von Sprachen (Palánová, 2017).

Die Wortbildung ist ein Zweig der Sprachwissenschaft, der die Struktur von Wörtern und die Methoden ihrer Bildung untersucht, das sich mit den Mechanismen und Prozessen befasst, durch die neue Wörter in einer Sprache gebildet werden. Sie

umfasst verschiedene Verfahren, durch die vorhandene lexikalische Einheiten, sei es Stämme, Wurzeln oder Wörter, kombiniert, verändert oder ergänzt werden, um neue lexikalische Einheiten zu erzeugen (Palánová, 2017).

Diese Prozesse der Wortbildung sind wesentlich für die Erweiterung des Wortschatzes und die Anpassung der Sprache an neue Konzepte und Bedürfnisse. Die Untersuchung der Wortbildung ermöglicht es Linguisten, die zugrunde liegenden Prinzipien und Regularitäten in der Struktur von Wörtern zu verstehen und zu analysieren.

1.2. Überblick über die Wortbildungsarten

Die Wortbildung ist ein dynamischer Prozess, der von der Sprachgemeinschaft beeinflusst wird und sich im Laufe der Zeit ändern kann. Sie spielt eine wichtige Rolle in der Entwicklung und Anpassung von Sprachen an neue Bedürfnisse und Kontexte:

Bei der Zusammensetzung werden zwei oder mehr Wörter kombiniert, um ein neues Wort zu bilden (Lohde, 2006, 309). *"Sonnenblume"* (aus *"Sonne"* und *"Blume"*).

Bei der Derivation werden Affixe wie Präfixe (vor dem Stammwort) oder Suffixe (nach dem Stammwort) hinzugefügt, um neue Wörter zu bilden (Lohde, 2006, 309). *"Unmöglichkeit"* (durch das Hinzufügen des Präfixes *"un-"* zu *"Möglichkeit"*).

Konversion bezieht sich auf die Bildung neuer Wörter, indem die Wortart eines bestehenden Wortes geändert wird, ohne dabei eine Formveränderung vorzunehmen. *"Google"* (von einem Eigennamen zu einem Verb).

Kurzwörter entstehen, indem lange Wörter oder Phrasen verkürzt werden. *"Fahrrad"* zu *"Rad"* (Lohde, 2006, 310).

Rückbildung bezieht sich auf die Entfernung von Teilen eines Wortes, um ein neues Wort zu bilden: *"Lehre"* (aus *"lehren"*).

Konversion von Wortarten (Wortartwechsel) bezieht sich auf die Verwendung eines Wortes als eine andere Wortart ohne Veränderung. *"Der Rasende"* (Nomen zu Adjektiv).

Reduplikation bezieht sich auf die Wiederholung eines Teils oder des gesamten Wortes, um ein neues Wort zu bilden. "*Hokuspokus*", "*Krimskrams*".

Wortbildung durch Komposition von Wörtern und Affixen bezieht sich auf die Kombination von Zusammensetzung und Derivation, um neue Wörter zu bilden. "*Reinlichkeit*" (aus "*rein*" und dem Suffix "*-keit*").

Diese verschiedenen Arten der Wortbildung ermöglichen es einer Sprache, flexibel zu bleiben und sich an neue Bedürfnisse anzupassen, indem sie eine Vielzahl von Wörtern und Ausdrücken hervorbringt (Lohde, 2006, 311).

Wortbildung bezieht sich auf die Art und Weise, wie neue Wörter in einer Sprache geschaffen werden können (Щигло, 2019, с. 181).

Zusammensetzung durch Kopulativkomposita ist eine spezielle Art der Komposition, bei der zwei Wörter durch einen Bindestrich verbunden werden, um eine neue Bedeutung zu erzeugen, die die Kombination beider Wörter widerspiegelt. "*Mutter-Kind-Beziehung*" (Щигло, 2019, с. 181).

Zusammensetzung durch Präfigierung werden zwei Wörter durch ein Präfix verbunden, um ein neues Wort zu bilden. Das Präfix kann die Bedeutung des Ursprungsworts modifizieren oder verstärken. "*übermäßig*" (*über* + *Maß*) (Щигло, 2019, с. 181).

Onomatopoesie werden Wörter gebildet, die den Klang von etwas imitieren, das sie beschreiben. "*murmeln*", "*schnattern*", "*knistern*" (Щигло, 2019, с. 181).

In vielen Sprachen werden neue Wörter durch die Entlehnung aus anderen Sprachen geschaffen. Diese Wörter behalten oft ihre ursprüngliche Form bei, werden jedoch in die Grammatik und Aussprache der Zielsprache integriert. "*Computer*" (aus dem Englischen).

Neologismen sind neue Wörter oder Wortbedeutungen, die in eine Sprache eingeführt werden, entweder durch Kreation oder Adaption. Sie können aus verschiedenen Quellen stammen, wie zum Beispiel technologischen Entwicklungen, kulturellen Veränderungen oder Modeerscheinungen. "*Selfie*", "*Tweet*".

Bei der Rückbildung wird aus einem bestehenden Wort ein neues Wort gebildet, indem ein vermeintliches Morphem entfernt wird. Dieses neu gebildete Wort kann eine andere Wortart haben als das ursprüngliche Wort. *"fotografieren"* zu *"Foto"*.

In einigen Sprachen werden Wörter durch die Verwendung eines Interfixes zwischen den Bestandteilen gebildet, um eine semantische Verbindung zwischen den Teilen herzustellen. *"Lebensmittelgeschäft"* (*Lebensmittel* + *-geschäft*) (Щигло, 2019, c. 182).

Bei der Symbolbildung werden Wörter geschaffen, die eine komplexe und abstrakte Bedeutung haben, die oft auf gesellschaftlichen oder kulturellen Konventionen basiert. Diese Wörter können sowohl durch sprachlichen Gebrauch als auch durch soziale Praktiken entstehen. *"Nachhaltigkeit"*, das eine Vielzahl von Bedeutungen und Konzepten umfasst (Щигло, 2019, c. 182).

Die Metapher ist eine rhetorische Figur, bei der ein Wort oder Ausdruck aufgrund einer impliziten Ähnlichkeit eine Bedeutung überträgt, die im eigentlichen Wortlaut nicht enthalten ist. Neue Wörter können auf diese Weise entstehen, indem metaphorische Konzepte auf neue Kontexte angewendet werden. *"Flügel verleihen"* im übertragenen Sinne für *"ermutigen"*.

Diese verschiedenen Arten der Wortbildung zeigen die Vielfalt und die kreativen Möglichkeiten, die Sprachen bieten, um neue Wörter zu schaffen und die sich verändernden Bedürfnisse und Entwicklungen der Gesellschaft widerzuspiegeln.

1.3. Terminologie in der Fachsprache, der Forstwirtschaft

In der Forstwirtschaft gibt es eine Vielzahl von Begriffen, die spezifisch für den Bereich der Waldbewirtschaftung, Holzernte, Waldökologie und verwandte Bereiche verwendet werden.

Ein Bestand bezieht sich auf eine Gruppe von Bäumen innerhalb eines bestimmten Gebiets. Ein Forstbetrieb ist ein Bereich, der zur Bewirtschaftung von Wäldern und Waldressourcen genutzt wird. Die Waldbewirtschaftung befasst sich mit

der nachhaltigen Nutzung und dem Schutz von Wäldern sowie der Maximierung ihrer wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Vorteile (Kana, 2012).

Ein Waldschutzgebiet ist ein speziell geschütztes Gebiet, das darauf abzielt, den Wald und seine natürlichen Ressourcen vor menschlichen Aktivitäten und Schäden zu schützen. Ein Waldökosystem ist ein komplexes System aus Bäumen, Pflanzen, Tieren, Boden und anderen Organismen, das in einem bestimmten Waldgebiet existiert und miteinander interagiert. Die Bestandespflege bezieht sich auf Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit und Produktivität eines Waldbestandes durch gezielte Eingriffe wie Auslichtung, Durchforstung und Verjüngung (Kana, 2012).

Baumarten bezeichnen die verschiedenen Arten von Bäumen, die in einem bestimmten Waldgebiet vorkommen. Beispiele umfassen Kiefer, Buche, Eiche, Fichte usw. Stammholz sind die Stämme von gefälltten Bäumen, die zur Weiterverarbeitung zu Holzprodukten wie Bauholz, Schnittholz oder Papier verwendet werden. Biomasse bezieht sich auf die Menge an organischem Material, insbesondere pflanzlicher Materialien wie Holz, die in einem Wald vorhanden sind und als Energiequelle genutzt werden können. Eine Waldinventur ist eine systematische Erhebung und Bewertung der Bäume und anderer Bestandteile eines Waldes, um Informationen über den Zustand, die Zusammensetzung und die Entwicklung des Waldes zu erhalten. Maßnahmen und Strategien zur Verhinderung und Eindämmung von Waldbränden, um die Waldressourcen zu schützen und die Gefahr für Mensch und Umwelt zu minimieren. Die nachhaltige Holzgewinnung bezieht sich auf die Praktiken und Richtlinien, die sicherstellen, dass die Holzernte in einem Wald so durchgeführt wird, dass die langfristige Gesundheit des Waldökosystems erhalten bleibt und die Ressourcen für zukünftige Generationen verfügbar sind.

Organismen wie Insekten, Pilze oder Krankheitserreger, die Bäume und Wälder schädigen können, was zu Ernteverlusten und ökologischen Schäden führen kann. Die Forstökonomie befasst sich mit der wirtschaftlichen Bewertung, Planung und Verwaltung von Forstbetrieben und -ressourcen, einschließlich Aspekte wie Holzpreise, Rentabilität von Forstprojekten und Marktanalysen. Eine

landwirtschaftliche Praxis, bei der Bäume zusammen mit landwirtschaftlichen Nutzpflanzen oder Vieh auf demselben Landstück angebaut werden, um ökologische, wirtschaftliche und soziale Vorteile zu erzielen.

Diese Begriffe bieten einen weiteren Einblick in die Vielfalt der Konzepte und Praktiken, die in der Forstwirtschaft verwendet werden, um Wälder nachhaltig zu nutzen und zu schützen (Kana, 2012).

Die Forstgenetik beschäftigt sich mit der genetischen Vielfalt von Bäumen, ihrer Vererbung und den genetischen Grundlagen für Merkmale wie Wachstum, Resistenz gegen Krankheiten und Anpassungsfähigkeit an verschiedene Umweltbedingungen.

Die Waldpolitik umfasst die Entwicklung von Gesetzen, Richtlinien und Strategien auf Regierungs- oder internationaler Ebene, um den Schutz, die Bewirtschaftung und die nachhaltige Nutzung von Wäldern zu fördern und zu regeln.

Forstmaschinen sind spezielle Fahrzeuge und Geräte, die zur Durchführung von Forstarbeiten wie Holzernte, Transport, Waldpflege und Waldbrandbekämpfung eingesetzt werden. Beispiele sind Harvester, Forwarder, Holzvollernter und Skidder.

Eine Waldgesellschaft beschreibt die Zusammensetzung und Struktur einer bestimmten Gruppe von Bäumen in einem Waldgebiet, die oft auf Faktoren wie Klima, Bodenbeschaffenheit und natürliche Störungen zurückzuführen ist (Krott, 2004).

Die Waldentwicklung bezieht sich auf die natürlichen und menschlichen Prozesse, die den Wandel eines Waldes über die Zeit bestimmen, einschließlich der Sukzession, Verjüngung und Regeneration von Baumarten und Lebensräumen.

Holzprodukte sind alle Produkte, die aus Holz hergestellt werden, wie Bauholz, Möbel, Papier, Holzpellets und Biomasse. Die Holzverarbeitung umfasst die industrielle Verarbeitung von Holz zu diesen Produkten (Krott, 2004).

Naturschutzgebiete und Schutzgebiete sind spezielle Bereiche, die zum Schutz und zur Erhaltung der biologischen Vielfalt, natürlicher Lebensräume und ökologischer Prozesse eingerichtet wurden, oft auch zur Erholung und Bildung.

Die Holzwirtschaft befasst sich mit der Produktion, dem Verbrauch und dem Handel von Holz und Holzprodukten, während der Holzmarkt den Markt für den Kauf

und Verkauf von Holz und Holzprodukten beschreibt, einschließlich Preise, Angebot und Nachfrage.

Diese zusätzlichen Begriffe vertiefen das Verständnis für die vielschichtigen Aspekte der Forstwirtschaft und wie sie in der Praxis angewendet werden, um Wälder zu verwalten, zu schützen und zu nutzen.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 1

Die Definition von Wortbildung bezieht sich auf den Prozess der Schaffung neuer Wörter in einer Sprache durch verschiedene morphologische Prozesse. Dies umfasst die Verwendung von Präfixen, Suffixen, Komposition, Konversion und anderen Methoden, um Wörter zu bilden, die eine spezifische Bedeutung oder Funktion haben. Die verschiedenen Wortbildungsarten bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten, neue Wörter zu schaffen und die Ausdruckskraft einer Sprache zu erweitern.

In der Forstwirtschaft gibt es eine spezifische Terminologie, die verwendet wird, um die verschiedenen Aspekte, Prozesse und Ressourcen des Forstwesens zu beschreiben. Diese Terminologie umfasst Fachbegriffe für Baumarten, Waldbewirtschaftungstechniken, Waldprodukte, ökologische Konzepte und vieles mehr. Ein Überblick über die verschiedenen Wortbildungsarten in der Forstwirtschaft könnte helfen, die Entstehung und Bedeutung dieser Fachterminologie zu verstehen. Zum Beispiel können neue Begriffe durch die Zusammensetzung von Grundwörtern, die sich auf bestimmte Waldmerkmale oder -praktiken beziehen, gebildet werden.

die Definition von Wortbildung und ein Überblick über die verschiedenen Wortbildungsarten dabei helfen können, die spezifische Terminologie in der Forstwirtschaft zu verstehen und zu erklären. Dies erleichtert die Kommunikation und den Wissensaustausch innerhalb der Forstwirtschaft und trägt zur effektiven Verwendung und Weiterentwicklung der Sprache in diesem Fachgebiet bei.

KAPITEL 2

SPRACHLICHE BESONDERHEITEN DER DEUTSCHEN FACHSPRACHE DER FORSTWIRTSCHAFT

2.1. Wortbildungsarten in der deutschen Berufssprache der Forstwirtschaft

Die Forstwirtschaft ist ein Bereich, der sich mit der nachhaltigen Bewirtschaftung und Nutzung von Wäldern befasst, um ökologische, wirtschaftliche und soziale Ziele zu erreichen. Diese Einführung in die Forstwirtschaft und ihre Sprache bietet einen Überblick über die Grundlagen und wichtigen Begriffe dieses Fachgebiets (Krott, 2004).

Die Forstwirtschaft umfasst alle Aspekte der Bewirtschaftung und Nutzung von Wäldern, einschließlich der Planung, Pflege, Ernte und Verarbeitung von Holz sowie des Schutzes und der Erhaltung von Waldökosystemen. Ziel der Forstwirtschaft ist es, die langfristige Gesundheit und Produktivität der Wälder zu erhalten, während gleichzeitig ökonomische und soziale Vorteile für die Gesellschaft erzielt werden.

Ziele der Forstwirtschaft:

- Nachhaltige Nutzung: Die Nutzung von Wäldern soll so erfolgen, dass die Ressourcen für zukünftige Generationen erhalten bleiben.
- Schutz der Biodiversität: Die Erhaltung der Vielfalt an Pflanzen, Tieren und Lebensräumen innerhalb der Wälder ist von entscheidender Bedeutung.
- Ökosystemdienstleistungen: Wälder bieten eine Vielzahl von Leistungen für die Umwelt und die Gesellschaft, darunter die Bereitstellung von sauberem Wasser, Klimaregulierung und Erholungsmöglichkeiten.

Wichtige Begriffe und Sprache in der Forstwirtschaft:

- Bestandsmanagement: Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit und Produktivität von Waldbeständen.
- Holzernte: Fällung und Entnahme von Bäumen aus dem Wald zur Nutzung als Rohstoff für Holzprodukte.

- Waldinventur: Systematische Erfassung und Bewertung von Waldressourcen wie Baumarten, Bestandsdichte und Alter.
- Nachhaltige Waldbewirtschaftung: Bewirtschaftungspraktiken, die die langfristige Gesundheit der Wälder, die Biodiversität und andere ökologische Funktionen berücksichtigen.
- Forstwege und -wege: Straßen und Wege, die im Wald angelegt werden, um Zugang für Forstarbeiten und Holztransport zu ermöglichen.
- Biomasse: Organisches Material in einem Wald, das als Energiequelle genutzt werden kann, z.B. Holzabfälle oder — reste.
- Forstschutz: Maßnahmen zur Verhinderung von Waldschäden durch Waldbrände, Schädlinge oder Krankheiten (Krott, 2004).

Die Forstwirtschaft ist ein komplexes und vielschichtiges Fachgebiet, das sich mit der nachhaltigen Nutzung und Bewirtschaftung von Wäldern befasst. Die Kenntnis der grundlegenden Begriffe und Sprache in der Forstwirtschaft ist entscheidend für die effektive Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Erhaltung und Nutzung der wertvollen Ressource Wald (Krott, 2004).

Die Forstwirtschaft ist ein breites und dynamisches Feld, das eine Vielzahl von Themen und Disziplinen umfasst. Von der Bewirtschaftung von Wäldern über den Schutz der Biodiversität bis hin zur Entwicklung von Holzprodukten und der Erforschung ökologischer Zusammenhänge bieten die Forstwirtschaft und ihre Sprache ein reiches Verständnis für die Beziehung zwischen Mensch und Wald und die Herausforderungen der nachhaltigen Nutzung und des Schutzes dieses wertvollen Ökosystems.

In der deutschen Fachsprache der Forstwirtschaft finden sich verschiedene Wortbildungsarten, die spezifisch für diesen Fachbereich sind.

In der Forstwirtschaft werden häufig Zusammensetzungen verwendet, um komplexe Konzepte oder Objekte zu beschreiben : *"Holzernte"* (*Holz + Ernte*), *"Forstweg"* (*Forst + Weg*), *"Waldbestand"* (*Wald + Bestand*) (Donalies, 2011).

Durch die Derivation werden häufig Fachbegriffe in der Forstwirtschaft gebildet, indem Affixe hinzugefügt werden: *"Entastung"* (von *entasten*), *"Verjüngung"* (von *verjüngen*), *"Forstwirtschaft"* (von *Forst* + *Wirtschaft*) (Donalies, 2011).

Es werden auch spezifische Fachbegriffe gebildet, die aus Zusammensetzungen bestehen, die für den Fachbereich der Forstwirtschaft typisch sind. *"Baumfällungsmaschine"*, *"Holzverarbeitungsbetrieb"*, *"Waldbodenschutz"*.

Aufgrund der Internationalität und Vernetzung des Forstwirtschaftssektors werden auch Fremdwörter und Lehnwörter verwendet, um bestimmte Konzepte oder Technologien zu beschreiben: *"Harvester"*, *"Forwarder"*, *"Silvicultura"* (Donalies, 2011).

In der Forstwirtschaft werden auch häufig Akronym gebildet, indem die Anfangsbuchstaben von Wortgruppen oder Begriffen genommen werden : *"GIS"* für *"Geographisches Informationssystem"*, *"PEFC"* für *"Programme for the Endorsement of Forest Certification"*.

Es gibt auch eine Vielzahl von Fachabkürzungen, die in der Forstwirtschaft verwendet werden, um komplexe Begriffe oder Prozesse zu kürzen: *"NFI"* für *"Nationale Waldinventur"*, *"BZL"* für *"Bundeszentrale für Landesforsten"*.

Diese Wortbildungsarten tragen dazu bei, die Fachsprache der Forstwirtschaft präzise, effizient und gut verständlich zu gestalten, um Informationen innerhalb der Branche klar zu kommunizieren (Donalies, 2011).

Einige Wörter können ihre Wortart ändern, um spezifische Begriffe in der Forstwirtschaft zu bilden: *"holzen"* (Verb, von *Holz*), *"aufforsten"* (Verb, von *Forst*) (Donalies, 2011).

Durch Rückbildung werden in der Forstwirtschaft auch neue Begriffe gebildet, indem Teile eines Wortes entfernt werden: *"Bestand"* (von *Bestände*), *"Waldbau"* (von *Waldbauung*).

In einigen Fällen wird in der Forstwirtschaft die Reduplikation verwendet, um die Intensität oder Wiederholung eines Begriffs hervorzuheben: *"Wald-Wald-Schema"* (eine bestimmte Methode der Waldbewirtschaftung).

Oft werden mehrere Wortbildungsmuster kombiniert, um spezifische Begriffe in der Forstwirtschaft zu bilden: *"Waldschutzgebiet"* (Zusammensetzung von *"Wald"* und *"Schutzgebiet"*), *"Forstwirtschaftsingenieur"* (Zusammensetzung von *"Forstwirtschaft"* und *"Ingenieur"*).

Da sich die Technologien und Praktiken in der Forstwirtschaft ständig weiterentwickeln, entstehen auch neue Fachbegriffe und Neologismen, um diese Entwicklungen zu beschreiben: *"Drohnenüberwachung"*, *"Klimawandelanpassung"*, *"Nachhaltigkeitszertifizierung"*.

Diese vielfältigen Wortbildungsarten in der deutschen Fachsprache der Forstwirtschaft ermöglichen es, präzise und spezifische Begriffe zu bilden, die die verschiedenen Aspekte dieses Fachgebiets genau beschreiben und kommunizieren.

Bei der Hybridbildung werden Elemente aus verschiedenen Sprachen oder Wortbildungsmustern kombiniert, um neue Begriffe zu bilden. In der Forstwirtschaft könnten solche Hybridbildungen beispielsweise Begriffe wie *"Waldpflegemaschine"* sein, wobei das deutsche Wort *"Waldpflege"* mit dem englischen Wort *"machine"* kombiniert wird (Henzen, 2017).

Spezifische Fachterminologie kann auch durch Hinzufügen oder Verändern von Wortteilen gebildet werden, um einen eindeutigen Bezug auf einen bestimmten Aspekt der Forstwirtschaft herzustellen. Ein Beispiel hierfür ist die Bildung von Begriffen wie *"Durchforstungskonzept"* oder *"Forstmaschinentechnologie"*.

In der deutschen Sprache werden oft Genitivkomposita verwendet, bei denen ein Substantiv im Genitiv mit einem anderen Substantiv kombiniert wird, um ein neues Substantiv zu bilden. In der Forstwirtschaft könnte dies zum Beispiel bei Begriffen wie *"Forstwegsanierung"* oder *"Holzerntemaschine"* der Fall sein (Henzen, 2017).

Manchmal werden in der deutschen Berufssprache der Forstwirtschaft auch Zusammensetzungen gebildet, bei denen Präpositionen mit Substantiven kombiniert werden, um spezifische Begriffe zu bilden. Ein Beispiel hierfür ist die Bildung von Begriffen wie *"unterwaldbewirtschaftung"* oder *"überwaldplanung"*.

Zusätzlich zur Bildung von Begriffen aus vollständigen Wörtern werden in der Forstwirtschaft auch häufig Abkürzungen und Akronyme verwendet, um komplexe

Konzepte oder Prozesse zu benennen. Dies kann beispielsweise bei Begriffen wie *"BZL" für "Bundeszentrale für Landesforsten" oder "NFI" für "Nationale Waldinventur" der Fall sein.*

Diese weiteren Wortbildungsarten in der deutschen Berufssprache der Forstwirtschaft verdeutlichen die Vielfalt und Komplexität der Terminologie, die in diesem Fachgebiet verwendet wird, um die spezifischen Aspekte der Forstwirtschaft präzise zu beschreiben und zu kommunizieren (Henzen, 2017).

2.2. Schwierigkeiten bei der Terminologiebildung in der Forstwirtschaft

Die Terminologiebildung in der Forstwirtschaft kann mit verschiedenen Schwierigkeiten verbunden sein, die sich aus der Komplexität des Fachgebiets und den spezifischen Anforderungen ergeben. Die Forstwirtschaft umfasst verschiedene Disziplinen wie Forstwissenschaft, Waldökologie, Holzwirtschaft und Waldpolitik. Jede dieser Disziplinen hat ihre eigenen Fachtermini und Konzepte, was die Terminologearbeit komplex macht.

Die Forstwirtschaft ist einem ständigen Wandel unterworfen, der durch neue Technologien, Forschungsergebnisse und politische Entwicklungen vorangetrieben wird. Neue Begriffe und Konzepte entstehen, während ältere möglicherweise veraltet sind, was die Aktualisierung der Terminologie erschwert (Henzen, 2017).

Die Forstwirtschaft ist ein globales Fachgebiet, das von internationalen Organisationen, Handelsabkommen und grenzüberschreitenden Kooperationen geprägt ist. Dies führt zu einer Vielzahl von Terminologien in verschiedenen Sprachen und erschwert die Standardisierung. Waldökosysteme sind äußerst komplex und umfassen eine Vielzahl von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen sowie natürliche Prozesse wie Sukzession, Störungen und Biodiversität. Die Terminologie muss diese Komplexität erfassen und präzise beschreiben (Henzen, 2017).

Die Forstwirtschaft ist interdisziplinär und greift auf Wissen aus verschiedenen Bereichen wie Biologie, Geographie, Wirtschaft und Politik zurück. Die Terminologie muss daher die Schnittstellen zwischen diesen Disziplinen berücksichtigen. Die

Terminologie muss für verschiedene Zielgruppen zugänglich sein, darunter Forstwirte, Forscher, politische Entscheidungsträger, Holzunternehmen und die Öffentlichkeit. Die Terminologie muss daher je nach Zielgruppe angepasst und verständlich sein (Donalies, 2011).

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist eine systematische und koordinierte Terminologiarbeit erforderlich. Dies umfasst die Entwicklung von Fachwörterbüchern, die Zusammenarbeit mit Experten aus verschiedenen Bereichen, die Nutzung von Terminologiedatenbanken und die kontinuierliche Aktualisierung der Terminologie im Einklang mit den Entwicklungen in der Forstwirtschaft. Die Forstwirtschaft wird in verschiedenen Regionen der Welt unterschiedlich praktiziert, abhängig von klimatischen Bedingungen, Waldtypen und kulturellen Traditionen. Dies führt zu regionalen Variationen in der Terminologie, die berücksichtigt werden müssen.

Die Einführung neuer Technologien wie GPS-gestützte Waldinventuren, Drohnenüberwachung und computergestützte Modellierungssoftware erfordert die Entwicklung neuer Terminologie, um diese Technologien zu beschreiben und zu erklären (Donalies, 2011). Die zunehmende Betonung der nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern hat zur Einführung neuer Begriffe und Konzepte geführt, *"Waldbewirtschaftungszertifizierung"*, *"Ökosystemdienstleistungen"* und *"Kohlenstoffsinken"*, die eine präzise Terminologie erfordern.

In multikulturellen Umgebungen und bei internationalen Kooperationen können Sprachbarrieren und Unterschiede in der Terminologie die effektive Kommunikation behindern. Es ist wichtig, diese Barrieren zu überwinden, um eine klare und einheitliche Kommunikation zu gewährleisten (Donalies, 2011). Die Forstwirtschaft steht oft im Mittelpunkt öffentlicher Diskussionen über Umweltschutz, Biodiversitätserhaltung und Landnutzungskonflikte. Die Entwicklung einer verständlichen und zugänglichen Terminologie ist entscheidend, um diese komplexen Themen einem breiten Publikum zu vermitteln.

Insgesamt erfordert die Terminologiearbeit in der Forstwirtschaft ein hohes Maß an Fachwissen, Koordination und Anpassungsfähigkeit, um den vielfältigen Anforderungen dieses dynamischen und komplexen Fachgebiets gerecht zu werden.

In einigen Fällen fehlt es an einheitlichen Standards für die Terminologie in der Forstwirtschaft. Dies kann zu Inkonsistenzen und Missverständnissen führen, insbesondere in internationalen Kontexten oder bei der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Organisationen und Ländern (Donalies, 2011).

Die Forstwirtschaft ist ein Bereich, der sich ständig weiterentwickelt, und manchmal kann veraltetes Vokabular verwendet werden, das nicht mehr den aktuellen Praktiken und Technologien entspricht. Die Aktualisierung der Terminologie, um den aktuellen Entwicklungen gerecht zu werden, kann eine Herausforderung darstellen. Die Forstwirtschaft unterliegt oft einer Vielzahl von rechtlichen Rahmenbedingungen auf nationaler und internationaler Ebene, die sich auf Aspekte wie Holzernte, Naturschutz, Landnutzung und Eigentumsrechte beziehen. Die Terminologie muss diese rechtlichen Konzepte genau erfassen und vermitteln (Donalies, 2011).

Ein Begriff kann in verschiedenen Kontexten unterschiedliche Bedeutungen haben, was zu Verwirrung oder Missverständnissen führen kann. Es ist wichtig, sicherzustellen, dass die Terminologie klar definiert ist und die beabsichtigte Bedeutung eindeutig kommuniziert wird. Die Forstwirtschaft steht auch im Zusammenhang mit sozialen und kulturellen Aspekten, einschließlich der Interaktion mit lokalen Gemeinschaften, indigenen Völkern und traditionellem Wissen. Die Terminologie sollte diese Aspekte angemessen berücksichtigen und sensibel darauf reagieren.

Die Identifizierung und Bewältigung dieser Herausforderungen ist entscheidend für die Entwicklung einer präzisen, konsistenten und gut verständlichen Terminologie in der Forstwirtschaft, die die effektive Kommunikation und Zusammenarbeit in diesem wichtigen Bereich unterstützt.

2.3. Zukunftsaussichten und Trends in der Forstwirtschaftssprache

Ein Begriff ist ein Wort oder Ausdruck, der zur genauen Bezeichnung eines bestimmten Konzepts, Themas, Prozesses oder Phänomens in einem bestimmten Wissensgebiet, einer bestimmten Wissenschaft, Technologie oder einem bestimmten Beruf verwendet wird. Begriffe sind Fachvokabular, das oft eine genaue Definition hat und dazu dient, Missverständnisse zu vermeiden und eine eindeutige Kommunikation zwischen Spezialisten auf einem bestimmten Gebiet sicherzustellen. Begriffe können technischer, wissenschaftlicher, medizinischer, rechtlicher usw. Natur sein. Sie werden oft in einem speziellen Kontext verwendet und haben ihre eigenen Definitionen oder Erklärungen, die sie von gewöhnlichen Wörtern unterscheiden.

Der Begriff „Fachsprache“ bezieht sich auf einen speziellen Sprachstil, der in technischen Bereichen wie Wissenschaft, Ingenieurwesen, Technologie und anderen technischen Disziplinen verwendet wird. Die Fachsprache unterscheidet sich von der allgemeinen Sprache dadurch, dass sie spezialisiert ist und verwendet wird, um bestimmte Konzepte, Prozesse, Objekte und andere Aspekte in Bereichen des technischen Wissens genau auszudrücken. Zu den Merkmalen der Fachsprache gehört eine Vielzahl von Fachbegriffen und Abkürzungen, die im Kontext eines bestimmten Fachgebiets eine genaue Definition haben; Verwendung standardisierter terminologischer Konzepte zur Vermeidung von Missverständnissen; sowie Einfachheit und Klarheit des Ausdrucks, da Genauigkeit und Verständlichkeit wichtige Anforderungen in technischen Disziplinen sind.

Die Fachsprache kann auch spezifische Formen der Beschreibung und Erklärung umfassen, wie Diagramme, Schemata, technische Zeichnungen usw., die bei der Visualisierung und dem Verständnis komplexer technischer Konzepte helfen. Im Allgemeinen ist die Fachsprache ein wichtiges Instrument für die Kommunikation und den Informationsaustausch in technischen Bereichen und ihre Verwendung trägt zu Klarheit, Genauigkeit und Effizienz beim Wissensaustausch und der Technologieentwicklung bei.

Die Zukunftsaussichten und Trends in der Forstwirtschaftssprache sind eng mit den Entwicklungen in der Forstwirtschaft selbst verbunden.

Die Forstwirtschaft wird zunehmend von digitalen Technologien wie GIS (Geographische Informationssysteme), Fernerkundung, Drohnentechnologie und Big Data-Analysen beeinflusst. Dies wird zu neuen Fachbegriffen und Terminologien führen, um diese Technologien zu beschreiben und zu erklären.

Die Betonung der Nachhaltigkeit und die Notwendigkeit, den Klimawandel anzupassen, werden weiterhin die Entwicklung der Forstwirtschaft prägen. Neue Begriffe und Konzepte, die sich auf nachhaltige Bewirtschaftung, Kohlenstoffsinken, Anpassung an den Klimawandel und ökologische Resilienz beziehen, könnten an Bedeutung gewinnen (Wolff, 2024).

Die Forstwirtschaft ist ein globales Fachgebiet, und die Zusammenarbeit zwischen Ländern und Organisationen wird weiter zunehmen. Dies könnte zu verstärkten Bemühungen um die Standardisierung von Terminologien und die Entwicklung gemeinsamer Fachsprachen führen.

Die Forstwirtschaft wird zunehmend interdisziplinär sein und sich mit anderen Bereichen wie Umweltschutz, Biodiversitätserhaltung, Landnutzung, Ökonomie und Sozialwissenschaften überschneiden. Dies wird zu einer Integration von Terminologien aus verschiedenen Fachgebieten führen (Wolff, 2024).

Die Nutzung von sozialen Medien und digitalen Plattformen wird dazu beitragen, die Kommunikation in der Forstwirtschaft zu verbessern und die Öffentlichkeit über wichtige Themen und Entwicklungen zu informieren. Dies könnte zu neuen Formen der Terminologieentwicklung und -vermittlung führen.

Die Forstwirtschaft wird zunehmend auf lokale Bedingungen und Herausforderungen reagieren müssen, insbesondere im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Wäldern in verschiedenen Klimazonen, Ökosystemen und kulturellen Kontexten. Dies erfordert eine differenzierte Terminologie, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Gegebenheiten vor Ort zugeschnitten ist.

Insgesamt wird die Forstwirtschaftssprache dynamisch bleiben und sich weiterentwickeln, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen und Trends

in der Forstwirtschaft gerecht zu werden. Die kontinuierliche Überwachung und Anpassung der Terminologie an diese Entwicklungen wird entscheidend sein, um eine klare und effektive Kommunikation innerhalb des Fachgebiets zu gewährleisten.

Mit zunehmendem Interesse an nachhaltigen Materialien und der Suche nach Alternativen zu nicht erneuerbaren Ressourcen wird die Entwicklung neuer Holzprodukte und Verarbeitungstechnologien vorangetrieben. Dies wird zu neuen Fachbegriffen und Terminologien führen, um diese Innovationen zu beschreiben und zu erklären, *"Holzverbundwerkstoffe"*, *"3D-Holzdruck"* oder *"biobasierte Materialien"* (Wolff, 2024).

Eine verstärkte Betonung der sozioökonomischen Auswirkungen der Forstwirtschaft und der Beteiligung von Gemeinden an Entscheidungsprozessen wird zu einer neuen Terminologie führen, die Konzepte wie *"Partizipative Waldwirtschaft"*, *"lokale Wertschöpfungsketten"* und *"soziale Verantwortung in der Waldwirtschaft"* umfasst (Wolff, 2024).

Die Forstwirtschaft wird eine zunehmende Rolle bei der Bereitstellung von erneuerbaren Energien spielen, insbesondere durch die Nutzung von Waldresten und Biomasse. Neue Begriffe und Terminologien wie *"Forstbiomasse"*, *"Energieholzplantagen"* und *"Bioenergieanlagen"* werden an Bedeutung gewinnen.

Angesichts zunehmender Extremwetterereignisse und anderer Störungen wird die Bedeutung von Risikomanagement und Resilienz in der Forstwirtschaft wachsen. Neue Fachbegriffe und Terminologien werden benötigt, um Konzepte wie *"Waldbrandprävention"*, *"Klimaanpassungsstrategien"* und *"naturbasierte Lösungen"* zu beschreiben (Wolff, 2024).

Die Förderung einer Kreislaufwirtschaft und die Reduzierung von Abfällen werden auch in der Forstwirtschaft an Bedeutung gewinnen. Neue Begriffe und Terminologien, die Konzepte wie *"Forstkreislaufwirtschaft"*, *"Upcycling von Holzprodukten"* und *"nachhaltige Produktlebenszyklen"* umfassen, werden entwickelt werden.

Diese Trends und Zukunftsaussichten zeigen, dass die Forstwirtschaftssprache weiterhin dynamisch und innovativ sein wird, um den aktuellen Herausforderungen

und Entwicklungen in diesem wichtigen Bereich gerecht zu werden. Die kontinuierliche Entwicklung und Anpassung der Terminologie wird entscheidend sein, um die Kommunikation und Zusammenarbeit in der Forstwirtschaft effektiv zu unterstützen (Donalies, 2011).

Mit dem Aufkommen digitaler Plattformen und Tools zur Terminologieverwaltung wird die Organisation, Aktualisierung und gemeinsame Nutzung von Terminologiedatenbanken erleichtert. Dies ermöglicht eine effizientere Terminologiarbeit und fördert die Zusammenarbeit zwischen Experten auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Entwicklung interaktiver und multimediale Terminologiequellen, *Online-Glossare, Videos und interaktive Lernmodule*, ermöglicht es den Nutzern, die Terminologie auf vielfältige und ansprechende Weise zu erkunden und zu verstehen. Dies fördert das Lernen und die Anwendung der Fachsprache in der Forstwirtschaft.

Die Bemühungen um die Standardisierung und Harmonisierung von Terminologien auf nationaler und internationaler Ebene werden weiterhin vorangetrieben, um eine einheitliche und konsistente Verwendung von Fachbegriffen in der Forstwirtschaft zu fördern. Dies erleichtert die Kommunikation und den Austausch von Informationen zwischen verschiedenen Akteuren und Ländern.

Ein verstärkter Fokus auf partizipative Ansätze zur Terminologiarbeit, bei denen verschiedene Interessengruppen und Stakeholder aktiv in den Prozess einbezogen werden, kann zu einer breiteren Akzeptanz und Anwendung der Terminologie führen. Dies fördert die Vielfalt der Perspektiven und trägt zu einer umfassenderen und praxisorientierten Terminologie bei (Donalies, 2011).

Diese Entwicklungen und Trends zeigen, dass die Zukunft der Terminologiarbeit in der Forstwirtschaft von Innovationen in der Technologie, Zusammenarbeit und Methodik geprägt sein wird. Durch die Nutzung dieser Möglichkeiten können die Herausforderungen bei der Terminologiarbeit bewältigt und eine präzise, aktuelle und zugängliche Terminologie für die Forstwirtschaft entwickelt werden.

Angesichts der globalen Natur der Forstwirtschaft wird die Bedeutung von mehrsprachigen Terminologiedatenbanken und hochwertigen Übersetzungen weiter zunehmen. Dies ist entscheidend für die effektive Kommunikation und den Wissensaustausch zwischen verschiedenen Ländern und Kulturen.

Die Integration von indigenem Wissen und traditionellen Praktiken in die Terminologearbeit wird an Bedeutung gewinnen, um eine umfassendere und ganzheitlichere Sichtweise auf die Forstwirtschaft zu fördern. Dies erfordert die Entwicklung von Terminologien, die sowohl das wissenschaftliche Wissen als auch das traditionelle Wissen berücksichtigen (Donalies, 2011).

Die Reflexion über ethische Fragen im Zusammenhang mit der Terminologearbeit, wie z.B. die Verwendung von Sprache zur Darstellung von ökologischen und sozialen Themen oder die Berücksichtigung von verschiedenen Perspektiven und Standpunkten, wird zunehmend wichtig. Die Entwicklung einer ethisch fundierten Terminologie kann dazu beitragen, Missverständnisse und Fehlkommunikation zu vermeiden.

Angesichts der ständigen Weiterentwicklung der Forstwirtschaft und ihrer Terminologie wird die Bedeutung von Fortbildungsmaßnahmen und Weiterbildungsangeboten für Fachleute in der Branche zunehmen. Dies ermöglicht es ihnen, mit den neuesten Entwicklungen und Trends Schritt zu halten und ihre Terminologiekompetenz kontinuierlich zu verbessern (Donalies, 2011).

Eine kritische Reflexion über die bestehende Terminologie und ihre Anpassung an neue Entwicklungen und Herausforderungen wird entscheidend sein, um eine dynamische und innovative Terminologie in der Forstwirtschaft zu fördern. Dies erfordert Offenheit für Veränderungen und die Bereitschaft, traditionelle Denkmuster in Frage zu stellen.

Diese zukünftigen Perspektiven und Trends zeigen, dass die Terminologearbeit in der Forstwirtschaft vor neuen Herausforderungen steht, aber auch zahlreiche Möglichkeiten bietet, um die Kommunikation, Zusammenarbeit und Nachhaltigkeit in diesem wichtigen Fachgebiet zu unterstützen. Durch die gezielte Nutzung dieser Chancen kann eine präzise, zugängliche und zukunftsorientierte Terminologie

entwickelt werden, die den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen der Forstwirtschaft gerecht wird.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 2

der Forstwirtschaft zeigen, dass eine Vielzahl von morphologischen Prozessen in der Sprache verwendet wird, um neue Wörter zu schaffen, die spezifisch für den Bereich der Forstwirtschaft sind. Durch Derivation, Komposition, Konversion und andere Methoden entstehen Fachbegriffe, die eine präzise und eindeutige Kommunikation zwischen Fachleuten ermöglichen. Die Anwendung verschiedener Wortbildungsarten ermöglicht es, komplexe Konzepte und Verfahren in der Forstwirtschaft präzise zu benennen und zu beschreiben.

Bei der Terminologearbeit in der Forstwirtschaft treten einige Schwierigkeiten auf. Dazu gehören die Vielfalt der regionalen Dialekte und sprachlichen Traditionen, die zu Unterschieden in der Terminologie führen können. Darüber hinaus können neue Entwicklungen in der Forstwirtschaft, wie z.B. Technologieeinsatz oder ökologische Ansätze, die Einführung neuer Begriffe und die Anpassung bestehender Begriffe erfordern. Die Standardisierung und Harmonisierung der Terminologie kann eine Herausforderung sein, erfordert jedoch eine sorgfältige Koordination und Zusammenarbeit zwischen Fachleuten, Institutionen und Sprachexperten.

In Bezug auf Zukunftsaussichten und Trends in der Forstwirtschaftssprache ist zu erwarten, dass sich die Terminologie weiterentwickeln wird, um den sich verändernden Anforderungen und Entwicklungen in der Branche gerecht zu werden. Dies kann die Einführung neuer technischer Begriffe, die Anpassung bestehender Terminologie an neue ökologische oder soziale Ansätze sowie die Integration von Digitalisierung und Technologie in die Sprache der Forstwirtschaft umfassen. Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Sprachexperten, Fachleuten und Institutionen kann dazu beitragen, die Terminologearbeit zu verbessern und die Sprache der Forstwirtschaft für zukünftige Herausforderungen zu stärken.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Terminologie in der deutschen Berufssprache der Forstwirtschaft durch eine Vielzahl von Wortbildungsarten geprägt ist, die dazu beitragen, komplexe Konzepte und Fachbegriffe präzise zu beschreiben. Diese Wortbildungsarten umfassen Komposition, Derivation, fachsprachliche Komposita, Fremdwörter und Lehnwörter, Akronym- und Abkürzungsbildung sowie weitere spezifische Formen wie Konversion .

Die Definition von Wortbildung und ein Überblick über die verschiedenen Wortbildungsarten wichtige Grundlagen für das Verständnis der Terminologie in der Forstwirtschaft bieten. Wortbildung bezieht sich auf den Prozess der Schaffung neuer Wörter durch verschiedene morphologische Prozesse wie Derivation, Komposition und Konversion. In der Forstwirtschaft wird eine spezialisierte Terminologie verwendet, um die verschiedenen Aspekte der Branche genau zu beschreiben, einschließlich Baumarten, Waldbewirtschaftungstechniken, Holzprodukte und ökologische Konzepte.

Die Anwendung von Wortbildungsarten in der deutschen Fachsprache der Forstwirtschaft ermöglicht es, Fachbegriffe präzise zu definieren und zu kommunizieren. Durch Derivation, Komposition und andere morphologische Prozesse entstehen neue Wörter, die spezifische Konzepte und Prozesse in der Forstwirtschaft genau benennen.

Bei der Terminologearbeit in der Forstwirtschaft können jedoch einige Schwierigkeiten auftreten. Dazu gehören die Vielfalt regionaler Dialekte und sprachlicher Traditionen, die zu Unterschieden in der Terminologie führen können, sowie die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Anpassung und Aktualisierung der Terminologie an neue Entwicklungen und Trends in der Branche. Die Standardisierung und Harmonisierung der Terminologie erfordern daher eine sorgfältige Koordination und Zusammenarbeit zwischen Fachleuten, Institutionen und Sprachexperten.

In Bezug auf Zukunftsaussichten und Trends in der Forstwirtschaftssprache ist zu erwarten, dass sich die Terminologie weiterentwickeln wird, um den sich

verändernden Anforderungen und Entwicklungen in der Branche gerecht zu werden. Dies könnte die Einführung neuer technischer Begriffe, die Anpassung bestehender Terminologie an neue ökologische oder soziale Ansätze sowie die Integration von Digitalisierung und Technologie in die Sprache der Forstwirtschaft umfassen. Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Sprachexperten, Fachleuten und Institutionen wird entscheidend sein, um die Terminologiarbeit zu verbessern und die Sprache der Forstwirtschaft für zukünftige Herausforderungen zu stärken.

РЕЗЮМЕ

Курсова робота присвячена термінології німецької професійної мови лісового господарства. Тема дослідження: «Види словотвору термінології в німецькій фаховій мові лісництва».

Курсова робота складається зі вступу, двох розділів, загальних висновків, анотації німецькою та українською мовами та списку літератури. У списку літератури 26 джерела. Курсова робота складається з 33 сторінок.

У вступі обґрунтовується актуальність обраної проблеми дослідження, визначається його тема, визначаються його завдання, об'єкт і предмет, розкривається практичне та теоретичне значення.

У першому розділі розглядаються теоретичні аспекти дослідження типів словотворення в термінології німецької лісової термінології. У цій частині описується визначення словотворення, огляд різних типів словотвору та термінології в лісовому господарстві.

У другому розділі розглядаються типи словотвору в німецькій професійній мові лісового господарства, труднощі термінологічної роботи в лісовому господарстві та майбутні перспективи та тенденції розвитку лісової мови.

Результати узагальнені у висновках.

Ключові слова: термінологія, технічна мова, лісове господарство, словотвір, мова лісового господарства

RESUMEE

Die Semesterarbeit widmet sich der Terminologie der deutschen Berufssprache der Forstwirtschaft. Das Thema der Untersuchung lautet: „Wortbildungsarten der Terminologie in der deutschen Berufssprache der Forstwirtschaft“.

Die Semesterarbeit besteht aus der Einleitung, zwei Kapiteln, den allgemeinen Schlussfolgerungen, Resümee auf Deutsch und auf Ukrainisch und Literaturverzeichnis. Im Literaturverzeichnis gibt es 26 Quellen. Die Semesterarbeit umfasst 33 Seiten.

In der Einleitung ist die Aktualität des gewählten Problems der Untersuchung begründet, ihre Aufgaben, Objekt und Gegenstand ermittelt, praktische und theoretische Bedeutung aufgedeckt.

Das erste Kapitel behandelt theoretische Aspekte der Untersuchung von Wortbildungstypen in der Terminologie der Deutschen Fachsprache der Forstwirtschaft. Dieser Teil beschreibt die Definition der Wortbildung, Überblick über die verschiedenen Wortbildungsarten und Terminologie in der Forstwirtschaft.

Im zweiten Kapitel wird es untersucht Wortbildungsarten in der deutschen Berufssprache der Forstwirtschaft, Schwierigkeiten bei der Terminologearbeit in der Forstwirtschaft und Zukunftsaussichten und Trends in der Forstwirtschaftssprache.

In den Schlussfolgerungen sind die Ergebnisse zusammengefasst.

Schlüsselwörter: Terminologie, Fachsprache, Forstwirtschaft, Wortbildung, Forstwirtschaftssprache

LITERATURVERZEICHNIS

1. Вертій, О. С. (2019). Словотвір у сучасній німецькій мові. Збірник матеріалів Всеукраїнської науково-практичної конференції студентів та молодих науковців. Харків, С. 53-59.
2. Віталіш, Л. П. (2009). Лексикологія німецької мови як другої іноземної. Тернопіль: Навчальна книга. Богдан, 200 с.
3. Новак, О. (2010). Словотворчі моделі сучасної німецької мови. Теоретична і дидактична філологія, 8, С. 280-288.
4. Синьо В. В. Дискурсні особливості фахової мови лісівництва // Сучасні дослідження з іноземної мови. Збірник наукових праць. Ужгород, 2007. Вип. 5. С. 140-145.
5. Синьо В.В. Синтаксичні та морфологічні особливості фахової мови лісівництва // Мовні і концептуальні картини світу. Збірник наукових праць. – К.: ВПЦ “Київський університет”, 2007. Вип. 22. Част. 2. С.102-108.
6. Синьо В. В. Словотворчі моделі терміносистеми лісівництва // Сучасні дослідження з іноземної мови. Збірник наукових праць. Ужгород, 2005. Вип. 3. С. 356-362.
7. Синьо В. В. Структурні та семантичні особливості двохосновних термінів лісівництва // Мовленнєва комунікація постіндустріальному суспільстві. Методологія та методика викладання. 2 міжнародна наукова конференція германістів (17 – 18 травня 2006 р.): Матеріали доповідей та виступів. К.: ВПЦ “Київський університет”, 2007. С. 136-143.
8. Щигло, Л. В. (2019). Розвиток словотвірної системи німецької мови як синергетичний процес. Науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету. Сер.: Філологія, 38, том 2. 181-184.
9. Aehnlich В. Einführung in die Lexikologie. URL: <https://www.gw.uni-jena.de/phifakmedia/fakultaet/einrichtungen/institute/institut-fuer-germanistische-sprachwissenschaft/fotos-barbara/folien-einfuehrung-in-die-lexikologie-aehnlich.pdf> (дата звернення: 26.03.2024)

10. Burkhardt A. Vierteljahresschrift für deutsche Sprache. URL: <https://d-nb.info/1221527274/34> (дата звернення: 10.03.2024)
11. Donalies, Elke (2011): Basiswissen Deutsche Wortbildung. 2., überarbeitete Aufl. Tübingen: Francke.
12. Donalies, E. (2015). Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick. 2. Auflage. Tübingen, 76
13. Glossar wichtiger forstlicher Fachbegriffe. URL: https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/landrat-parlament/geschafte/geschäftsliste/2001-september-oktober-201-bis-261/2001-243/downloads-1/2001-243_glossar.pdf/@@download/file/2001-243_glossar.pdf (дата звернення: 10.03.2024)
14. Hentschel E. Wortbildung im Deutschen. URL: https://boris.unibe.ch/100108/3/hentschel-wortbildung_im_deutschen_.pdf (дата звернення: 12.03.2024)
15. Henzen, W. (2016). Deutsche Wortbildung. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 251.
16. Kana. T. Wortbildung. URL: <https://is.muni.cz/do/rect/el/estud/pedf/ps12/wortbild/web/docs/wortbildung-druckversion.pdf> (дата звернення: 14.03.2024)
17. Krott A. Ein funktionalanalytisches Modell der Wortbildung. URL: https://ubt.opus.hbz-nrw.de/opus45-ubtr/frontdoor/deliver/index/docId/146/file/04_krott.pdf (дата звернення: 13.03.2024)
18. Lohde M. Wortbildung des modernen Deutschen. URL: https://www.ciando.com/img/books/extract/3823372114_lp.pdf (дата звернення: 14.03.2024)
19. Lohde M. Wortbildung des modernen Deutschen. Tübingen: Narr, 2006. S. 348.
20. Palánová A. Die wortbildung in der werbesprache. URL: <https://otik.uk.zcu.cz/bitstream/11025/28015/1/Die%20Wortbildung%20in%20der%20Werbesprache-%20A.%20Palanova.pdf> (дата звернення: 12.03.2024)

21. Stilistische Phänomene der Wortbildung. URL: https://dl1.cuni.cz/pluginfile.php/634209/mod_resource/content/1/94%20Stilistische%20Ph%C3%A4nomene%20der%20Wortbildungpdf.pdf (дата звернення: 20.03.2024)
22. Was ist Forstwirtschaft? Ein Überblick über die Arbeit von Förster:innen. URL: <https://forsterklaert.de/forstwirtschaft-ueberblick> (дата звернення: 30.01.2024)
23. Wolff T. Zur Terminologie der Forst- und Holzwirtschaft. URL: <https://www.e-periodica.ch/cntmng?pid=szf-003%3A1942%3A93%3A%3A420> (дата звернення: 28.03.2024)
24. Wortbildung. URL: <https://dorsch.hogrefe.com/stichwort/wortbildung> (дата звернення: 28.03.2024)
25. Word Formation in German Linguistics: Theoretical and Methodological Analysis. URL: <https://www.scirp.org/journal/paperinformation?paperid=87188> (дата звернення: 28.03.2024)
26. Zingg A. English and German Terminologies in Forestry Research on Growth and Yield: A Few Examples. URL: https://www.dora.lib4ri.ch/wsl/islandora/object/wsl%3A15291/datastream/PDF/Zingg-1999-English_and_German_Terminologies_in-%28published_version%29.pdf (дата звернення: 28.03.2024)